

institutional-money.com vom 10.06.2014

[http://www.institutional-money.com/index.php?id=11&ref=2&tx_ttnews\[tt_news\]=44752](http://www.institutional-money.com/index.php?id=11&ref=2&tx_ttnews[tt_news]=44752)

Mit weniger Risiko mehr Rendite – ist das möglich? Ein Starökonom weiß die Antwort



Müssen Investoren mehr Risiko in Kauf nehmen, um mehr Ertrag zu erzielen? Diesem interessanten Thema widmete sich der bekannte amerikanische Ökonom Malcolm P. Baker (Bild links), kürzlich bei seinem Vortrag „The Low Risk Anomaly: Implications for Investment, Asset Allocation and Corporate Finance“ beim Investment Talk des Spängler IQAM Research Center an der WU Wirtschaftsuniversität Wien.

„Eines der Grundprinzipien der Finanzwirtschaft ist, dass in wettbewerbsfähigen und effizienten Märkten, Investoren nur dann einen höheren durchschnittlichen Ertrag erzielen können, wenn sie im Gegenzug dafür größere Risiken in Kauf nehmen“, so Baker. Die Assetklassen folgen diesen Mustern: „Aktien erzielten in den vergangenen Jahren eine höhere Rendite als Anleihen und Anleihen eine höhere Rendite als Cash. Aber innerhalb des Aktienmarktes ist das Muster gegenläufig. Aktien mit geringem Risiko - gemessen an der Volatilität und am Markt Beta (Marktrisiko) - haben hoch riskante Aktien durchschnittlich outperformed“, so Baker weiter. Datenmaterial aus den vergangenen 80 Jahren der US-Aktienmarkt-Geschichte sowie der vergangenen 30 Jahre internationaler Aktienmarkt-Geschichte belegen dies. Malcolm P. Baker beschäftigt sich in seinen Forschungsarbeiten in erster Linie mit verhaltensgesteuerten Erklärungen für diese Anomalie und diskutiert die möglichen Auswirkungen auf die Asset Allocation.



„Um den Dialog zwischen akademischer Forschung im Finanzbereich einerseits und Asset Management-Praxis andererseits zu intensivieren, haben Spängler IQAM Invest, TU Wien und WU Wirtschaftsuniversität Wien im Vorjahr das Spängler IQAM Research Center gegründet. Mit weltweit bekannten Ökonomen wie Malcolm P. Baker, Elroy Dimson, Douglas Diamond, Franklin Allen, Terrance Odean oder Richard Roll gelingt uns das perfekt“, so Mag. Markus Ploner (Bild links), CFA, MBA, Geschäftsführer der Spängler IQAM Invest.

Über Malcolm P. Baker

Malcolm P. Baker ist Robert G. Kirby Professor of Business Administration an der Harvard Business School und Direktor für Corporate Finance des National Bureau of Economic Research. Er hat einen Ph.D. von der Harvard University sowie einen M.Phil. von der Cambridge University. Er war Gastprofessor an der Stanford University und Seniorpartner bei dem Beratungsunternehmen Charles River. Malcolm P. Baker wurde mit zahlreichen Awards wie dem William F. Sharpe Award, Glucksman Prize, Brattle Prize oder dem Robert F. Greenhill Award ausgezeichnet.

Er war Mitherausgeber des „Journal of Finance“ sowie der „Review of Financial Studies“. Seine Publikationen erschienen in renommierten internationalen Zeitschriften. Das Hauptaugenmerk seiner Arbeit liegt auf der Bewertung von Anomalien am Finanzmarkt. Seine Arbeiten sind ein wichtiges Fundament für den Einsatz von Behavioral Finance Konzepten im Bereich des

Portfolio Managements. Ganz privat: Malcolm P. Baker war von 1990 bis 1992 im US-Ruderteam.

Kategorie: **Märkte**